

Klinik für Neurologie

Chefarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Heide

Telefon-Durchwahl (05141) 72-1400

Telefax (05141) 72-1409

Email: wolfgang.heide@akh-celle.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

05.03.2022

Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie im AKH Celle

Die Klinik für Neurologie des AKH Celle umfasst 59 Betten, davon 10 Betten auf der zertifizierten überregionalen Schlaganfallspezialstation (stroke unit). Wir behandeln etwa 2800 Patienten jährlich stationär und über 3000 Patienten ambulant oder vorstationär aus Stadt und Landkreis Celle und angrenzenden Bereichen. Als größtes Versorgungskrankenhaus der Region versorgen wir damit das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen. In Kooperation mit den Abteilungen bzw. Kliniken für Radiologie, Kardiologie, Neurotraumatologie, Gefäßchirurgie und Strahlentherapie werden alle gängigen Diagnose- und Therapieverfahren angeboten: alle elektrophysiologischen Techniken, Neurosonographie von Gefäßen und Nervenstrukturen, MRT, Myelographie, Angiographie (DSA), Lysetherapien, Thrombektomie, Carotis-Chirurgie oder -Stenting, Ventrikeldrainagen und Kraniotomien.

Hauptschwerpunkt ist die Schlaganfallbehandlung durch das multidisziplinäre Team der Stroke Unit (Leiter: OA Dr. Lerch-Riedl), in deren Rahmen auch eine neurologische Frührehabilitation innerhalb der Klinik erfolgen kann. Für die Weiterbehandlung bestehen enge Kooperationen mit den umliegenden neurologischen Rehakliniken und mit der Geriatrischen Abteilung unseres Hauses.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Diagnostik und Behandlung von Schwindel- und Gleichgewichtsstörungen (Prof. Heide beschäftigt sich auch wissenschaftlich mit diesen Erkrankungen und neuroophthalmologischen Fragestellungen) und in der Epileptologie (OA Dr. Ettelt leitet unsere große EEG Abteilung mit Videomonitoring, mobilem 24 Stunden-EEG und Ableitungen von Frühgeborenen [Level 1 Intensivstation], Kindern und Jugendlichen für die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin).

Andere Schwerpunkte sind Klinische Neurophysiologie, Schmerztherapie, Dystonien (auch Botulinumtoxintherapie (OA Dr. Ettelt), Parkinson (u.a. Duodopa-Pumpen, Koordinator Ltd. OA Dr. Pape), neuromuskuläre Erkrankungen, MS (Erstdiagnostik, Eskalationstherapien, symptomatische Therapien; OA N. Silligmann mit Schwerpunkt Neuroimmunologie), Demenz und Neuroonkologie. In all diesen Bereichen werden Spezialsprechstunden angeboten, wo sich Patienten ambulant im Rahmen einer vorstationären Vorstellung oder privatärztlich beraten lassen können.

Intensivpflichtige Patienten werden in enger Kooperation entweder mit der Medizinischen Klinik auf der internistischen Intensivstation oder mit dem Bereich Neurotraumatologie/Neurochirurgie auf der anästhesiologischen Intensivstation betreut.

Team

20 Ärztinnen und Ärzte, darunter der Chefarzt, 5 Oberärzte und 2 Fachärzte mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten, zahlreiche Pflegekräfte, ein großes Team aus Krankengymnasten, Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen, Logopädinnen, Sozialarbeiterinnen, neurophysiologischen Assistentinnen, Arzthelferinnen, Sekretärinnen und eine Kodierassistentin kümmern sich um alle Belange des Patienten.

Weiterbildungsermächtigung

Der Chefarzt (Prof. Dr. Heide) besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für 4 Jahre Neurologie einschließlich der Intensivtherapie. Die Organisation der psychiatrischen Weiterbildungszeit wird von uns unterstützt und ist in den umliegenden Häusern (MHH Hannover, Wahrendorff'sche Kliniken Sehnde, Hannover-Langenhagen) problemlos möglich, auf Wunsch auch als Rotation im Rahmen eines Langzeitvertrages. Ferner besteht die Möglichkeit zur Rotation in den Bereich Neurotraumatologie/Neurochirurgie (Chefärztin Frau. Dr. K. König) der Klinik für Neurotraumatologie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.

Alle Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie (DGKN) können erworben werden: EEG, EMG, Evozierte Potentiale, Ultraschall.

Darüber hinaus besitzt Prof. Heide die Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“ und „Neurologische Intensivmedizin“.

Weiterbildungsablauf

1. Jahr: 12 Monate Allgemeine Neurologie (Stationsarztstätigkeit, Notaufnahme)

2. Jahr: 12 Monate EEG halbtags / Allgemeine Neurologie (alternativ 3. Jahr)

3./4. Jahr: 6 Monate Stroke Unit / Intensivtherapie / Neurologische Ultraschall Diagnostik (alternativ 2. Jahr)

12 Monate Evozierte Potentiale / EMG halbtags

6 Monate variabel

Die Zuordnung zu den Ausbildungsabschnitten erfolgt nach einem festen, mit den Assistenten abgestimmten Rotationsplan.

Die EEG-Ausbildung erfolgt vorwiegend durch Herrn OA Dr. Ettelt, alle von den Assistenten ausgewerteten Kurven werden täglich besprochen, in der Regel sind 2 Assistenten parallel in der Ausbildung. Vor Beginn der Auswertungen müssen die erforderlichen eigenständigen Ableitungen erfolgt sein.

Die EMG-Ausbildung erfolgt durch OA Dr. Ettelt und Prof. Heide, vertretungsweise durch den Ltd. OA Dr. Pape, nach Erlernen der NLG-Messungen folgen EMG-Untersuchungen unter Anleitung, das Ziel ist die Möglichkeit selbstständig arbeiten zu können.

Die Doppler- und Duplexsonografie-Ausbildung erfolgt durch OA Dr. Lerch-Riedl über die Stroke Unit und durch OA Dr. Pape, der auch die DEGUM-Ausbildungsberechtigung hat, über die Station G2.

Die Ausbildung in Evozierten Potentialen (SSEP, AEP, VEP, MEP) erfolgt durch OA Silligmann und Prof. Heide nach Anfertigung der eigenständigen Ableitungen.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, die Videonystagmografie / Video-Kopfpulstest und vestibulär evozierter Potenziale zu erlernen (OA Dr. Pape, OA Bourguignon, Prof. Heide).

Das Psychiatrie-Jahr kann gern als Rotationsjahr entweder an einer der umliegenden Psychiatrischen Kliniken (Sehnde, Hannover, Braunschweig, Uelzen) absolviert werden oder direkt in AKH-Nähe an der neben unserem Krankenhaus befindlichen Psychiatrisch-Psychosomatischen Klinik Celle, die von der Klinikum Wahrendorff GmbH betrieben wird.

Arbeitsorganisation

Im AKH Celle wird das elektronische Krankenhausinformationssystem ORBIS (Agfa) benutzt, die elektronische Krankenakte ist weit vorangeschritten. Radiologische Untersuchungen stehen über das elektronische PACS Syngo (Siemens) an allen Arbeitsplätzen zur Verfügung, auf der Station N5 auch über WLAN auf einem mobilen PC. Kommunikation über Laptop und Spracherkennung sind in Arbeit.

Das Arbeitszeitmodell ist arbeitszeitgesetzkonform, die Arbeitszeiten werden elektronisch erfasst, Mehrarbeitsstunden werden in Freizeit abgegolten.

An den Wochentagen gibt es den Normaldienst (7:30 – 16.00 Uhr), daneben einen Spätdienst für die stroke unit (12:30 – 21:00 Uhr), zusätzlich arbeitet ein Kollege im langen Dienst von 8:15 – 20:45 Uhr.

Der Nachtdienst folgt von 20:30 bis um 8:15 Uhr am Folgetag, wobei die Zeiten von 20:30 bis 1:00 und 7:00 bis 8:15 Uhr Regelarbeitszeit sind, die Nachtzeit ist ein Bereitschaftsdienst der Stufe III. Wochenenddienste sind in einen Tagdienst (12 Stunden) und den entsprechenden Nachtdienst geteilt, um die Arbeitsbelastung zu verringern und notwendige Ruhezeiten zu ermöglichen.

Der stroke unit-Spättdienst sowie die Nachtdienste erfolgen jeweils über 5 oder 6 Tage in Folge, um die Übergaben und Fluktuation auf den Stationen zu verringern.

Auf den Stationen sind Stationsassistentinnen zur Unterstützung (Blutabnahmen, Aktenarbeit) angestellt, Kodierassistentinnen erledigen die Kodieraufgaben, Sozialarbeiterinnen koordinieren Verlegungen in Reha-Einrichtungen, das Patienten Management und Service Center (PMSC) koordiniert in Absprache mit Ärzten und Pflegedienst Aufnahmen und Entlassungen.

Die Vergütung erfolgt nach TV-Ärzte VKA des Marburger Bundes, zuzüglich Poolbeteiligung an den Wahlleistungserlösen und Nebeneinkünften aus Gutachten oder Mitarbeit an Studien (zertifiziertes Studienzentrum mit Study Nurse für multizentrische Studien zum Schlaganfall u.a.).

Fortbildung

Es findet wöchentlich eine von der Ärztekammer Niedersachsen akkreditierte klinikinterne neurologische Fortbildung statt, häufig in interdisziplinärer Kooperation mit den anderen Kliniken des Hauses, mehrfach im Jahr auch mit externen Referenten. Inhaltlich stehen Updates zu allen wichtigen neurologischen Erkrankungen und Untersuchungsverfahren im Vordergrund, so dass die Inhalte der Weiterbildungsordnung in einem 4-Jahres-Curriculum weitgehend abgedeckt werden.

Externe Fortbildungen (Kongresse, Kurse) werden vom AKH Celle großzügig unter Freistellung von der Arbeit unterstützt und komplett finanziert.

Die Weiterbildung wird im Rahmen von jährlichen Mitarbeitergesprächen mit dem Chefarzt evaluiert und weiter geplant.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Unser Hauptinteresse gilt Kollegen, die die Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie anstreben. Sie sind jedoch genauso willkommen, wenn Sie Ihre Weiterbildung in einem anderen Fach oder in der Allgemeinmedizin mit einem Jahr Neurologie ergänzen wollen oder wenn Sie im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie Ihr Neurologie-Jahr absolvieren wollen.

Haben Sie Fragen?

Jederzeit können Sie sich über das Sekretariat (Tel. 05141 72 1401) oder die Telefonzentrale (05141 720) an Herrn Prof. Heide oder den Leitenden Oberarzt Herrn Dr. Pape, wenden, alternativ an die Assistenzarzt-Sprecherin Frau Dr. Hodde oder Herrn Facharzt T. Kotecha.

Celle, den 05.03.2022

Mit besten Grüßen aus dem AKH Celle

Wolfgang Heide

Oliver Pape

Philipp Ettelt

Prof. Dr. med. W. Heide
Chefarzt der Klinik für Neurologie

Dr. med. O. Pape
Leitender Oberarzt

Dr. med. Philipp Ettelt
Oberarzt